

SOEBEN ERSCHEINT

ANTON GABELE

# TALISMAN

EIN BERICHT

---

HERMANN STEHR: „Anton Gabele hat bisher zwei Werke, bedeutsame, wohlgerundete Romane geschrieben, beide erd- und menschengewachsen, nie konstruiert, sondern aus sich selbst laufend. ‚Im Schatten des Schicksals‘ der eine, sein erstes Dichtwerk, das mit dem Jugendpreis deutscher Erzähler gekrönt wurde und ‚Der arme Mann‘, ein geschichtlicher Roman aus der Zeit der Bauernkriege. Aber dieses kleine Werk, das sich ‚Talisman‘ nennt und nur als ‚ein Bericht‘ gelten will, ist für mich so kostbar, daß ich, ohne Einschränkung, davon ganz erfüllt bin. In seinem wesentlichen Teil, dem Bericht, taucht es so tief in die breite Weltschicht bäuerlichen Lebens, daß man hingerissen, in dauernder Verklärung lebt.“

WILHELM SCHUSSEN: „Hin und wieder möchte man sagen, Anton Gabele sei so etwas wie ein alemannischer Jean François Millet, aber wenn man es dann ausgesprochen hat, dann stimmt es auch wieder nicht. Er ist, wie es sich gehört, eben ein Eigener mit seiner eigenen magischen Wesenheit.“

JAKOB KNEIP: „Ich habe in der jüngeren Literatur seit langem nichts so Klares und so Beglückendes entdeckt wie dieses Kindheitsbuch Anton Gabeles. Hier offenbart sich ein echter Dichter, der das Gesetz der eignen Form unverkennbar in sich trägt und mit sicherem Blick in das Wesen der Dinge schaut.“

---

181 SEITEN. GANZLEINEN RM 2,50  
GEHEFTET UND BESCHNITTEN RM 1,50

Ⓜ

VERLAGSANSTALT vorm. G. J. MANZ, REGENSBURG